

ÄRZTLICHER SONN- UND FEIERTAGSDIENST

15./16. Jul. 95	Dr. Larcher	2./3. Sept. 95	Dr. Tinzl
22./23. Jul. 95	Dr. Wilhelm	9./10. Sept. 95	Dr. Larcher
29./30. Jul. 95	Dr. Illmer	16./17. Sept. 95	Dr. Illmer
5./6. Aug. 95	Dr. Tinzl	23./24. Sept. 95	Dr. Wilhelm
12./13. Aug. 95	Dr. Wilhelm	30. Sept./1. Okt. 95	Dr. Tinzl
15. Aug. 95	Dr. Illmer		
19./20. Aug. 95	Dr. Larcher		
26./27. Aug. 95	Dr. Illmer		

ANSCHRIFTEN

Dr. Alois Illmer	6444 Längenfeld 147	05253/5217
Dr. Michael Larcher	6433 Oetz, Dorfstr. 32	05252/6314
Dr. Karl Tinzl	6441 Umhausen 249	05255/5211
Dr. Franz-Josef Wilhelm	6433 Oetz, Platzleweg 12	05252/6786

Notordination jeweils von 10,00 - 12,00 Uhr

Urlaub

Vom Sonntag 23. Juli bis Samstag 5. August und vom Sonntag 20. August bis Sonntag 3. September 1995 ist das Pfarrhaus wegen Urlaub geschlossen. In dieser Zeit wird an Werktagen kein Gottesdienst sein.

Am Samstag, den 29. Juli und am Samstag, den 2. September wird mich P. Claudio von Stams vertreten. Am Sonntag möchte ich recht herzlich zu den Wortgottesdiensten einladen.

Für Notfälle bitte P. Claudio, Tel 05263/636024
morgens zwischen 4 und 5 Uhr verständigen!

Das EWIGE LICHT brennt im Monat August zur Ehre Gottes und im Gedenken an:
Engelbert Heel u. Engelbert Raggl * Verst. de. Fam. Tschol * Elisabeth Rettenbacher * Fam. Pirchner u. Klotz * Leb. u. Verst. Anzelini u. Verw. * Verstorb. Sonnweber * Alois u. Agnes Schmid u. Pf. Branny *

UNSER BRIEF

PFARRE HL. GEORG UND NIKOLAUS

PFARRBRIEF DER PFARRE ZUM HL. GEORG UND NIKOLAUS
Sommer 1995



2 Zeit lassen.

Gott,
wir danken dir,
daß du uns Zeit läßt
zu leben,
Zeit uns zu finden,
Zeit,
uns zu verwandeln
zu einem immer
reicheren Leben,
daß du uns Zeit gibst
die Ewigkeit
zu entfalten

Und wenn alles zerfällt
alles,
dann ist diese deine Welt
in uns aufgehoben
für eine Ewigkeit -
der Honig der Welt
aufgehoben
in den Waben
unserer Erinnerung.

Dafür danken wir
dir Gott
und preisen dich
durch Jesus Christus
unsere Herrn,
der uns immer wieder
die Augen öffnet
für deine Welt,
der uns Zeit gibt
und Zeit läßt.

(Wilhelm Willms)

Wir danken dir Gott,
daß du uns Zeit gibst
unser Leben zu probieren
unsere Freiheit
zu probieren,
daß du uns Zeit gibst,
deine Welt zu probieren,
sie zu schmecken,
sie zu kosten,
sie in uns
hin einzunehmen,
den Honig der Welt
in die Waben
unserer Erinnerung.

Daß wir Zeit haben und uns auch Zeit nehmen können, das möchte ich uns allen, ob wir nun jetzt in diesen Sommer-wochen oder erst später unseren Urlaub haben, wie auch all unseren Gästen von ganzem Herzen wünschen.

Euer Pfarrer

Winkel G.

Dienstag, 15. 8.

María Aufnahme i.d. Himmel

8.15 **Ant i. Au m.** Ged. a. Brigitte, Bärbl, Karl u.

Rupert Häßlwanger * z. Ehren d. Hl. Antonius *

9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Hans Schrott *

Verst. Wohnherr * Pius Auer u. Angeh. * Hans Schrott *

Mittwoch, 16. 8.

19.30 **Eucharistiefeier i. Piburg m.** Ged. a. Peter u. Hedwig Winkler * Thomas Platner * Anne Seeler *

Donnerstag 17.8.

7.15 **Eucharistiefeier m.** Ged. a. Hugo Sommerer *

Lotte Schmid * Agnes Klotz *

Freitag, 18. 8.

19.30 **Eucharistiefeier m.** Ged. a. Helga Krümer * Thomas u. Basilia Ambrosig * Margarete Huryady u. Ang.

Samstag, 19. 8.

19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst m.** Ged. a. Anna Winkler * Christian Scheiring * Hans Auer u. Angeh. *

Sonntag, 20. 8.

8.15 **Ant i. Au m.** Ged. a. Josef, Maria u. Bruno Fischer * Fam. Weitingen *

9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Birgit, Walter, Alois u. Olga Auer * Albert Bernhard u. Philomena Kathrein * Lebende u. Verst. d. Fam Fischer *

Samstag, 26. 8.

19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst m.** Ged. a. Erna Grieser u. Angeh. * Franz Hörttrich u. Angeh. * Franz Baumann, Josef Schuler, Franz Pult u. Anne Seelen *

Sonntag, 27. 8.

8.15 **Wortgottesdienst i. Au**

9.30 **Wortgottesdienst i.d. Pfarrkirche**

Samstag, 2. 9.

19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst m.** Ged. a. Hans u. Martha Anprosi * Fischer Kathi u. Verst. Geschw. * Leopold Göbhard u. Eva Köhle *

Sonntag, 3. 9.

8.15 **Wortgottesdienst i. Au**

9.30 **Wortgottesdienst i. d. Pfarrkirche**

Donnerstag, 7. 9.

19.30 **Eucharistiefeier m.** Ged. a. Josef Klotz/Eberp. * Christian Scheiring sen. * Verst. Edelmaier *

Freitag, 8. 9.

19.30 **Eucharistiefeier m.** Ged. a. Anna u. Karl Tschol * Michael u. Anna Blakner u. Hans Wittmarf Ignaz Prantl *

Samstag, 9. 9.

19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst m.** Ged. a. Robert Kuer * Agnes u. Stanis Strigl * Fam. Josef Pittl und Franz Baumann u. Anne Seelen *

Sonntag, 10. 9.

8.15 **Ant i. Au m.** Ged. a. Sepp Fischer * Notburga Zuntobel *

9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Josef Hechenberger * Hermine Haid u. Angeh. *

- Sonntag, 16.7.** 8.15 **Ant i. Au** m. Ged. a. Alois Pirchner* Pf. Kirchmair
9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Philomena Kathrein-1. Jahrt.
Josef Prantl u. Angeh. u. Sepp Fischer * Franz u. Franzl Gritsch *
- Mittwoch, 19.7.** 19.30 Eucharistiefeier i. **Oetzmühl** m. Ged. a. Josef
Hechenberger * z.E. d. Mutter Gottes * Arne Seelen *
- Donnerstag 20.7.** 7.15 Eucharistiefeier m. Ged. a. Willi Schmid * Fam. Alois
Höllrigl * Verst. d. Fam. Jakob u. Sigmund Plattner *
- Freitag, 21.7.** 19.30 Eucharistiefeier m. Ged. a. Alfred Haßlwarter * Hugo
Haßlwarter u. Angeh. * Hans u. Kathi Haid *
- Samstag, 22.7.** 19.30 **Sonntagvorabendgottesd.** m. Ged. a. Paula Tollinger* Hans
Amprosi * Luise u. Hermann Fiegl u. P. Sigmund Schmid *
- Sonntag, 23.7.** 10.00 Feldmesse beim Pavillon
Ant f.d. Pfarrgem. m. Ged. a. Hans Schrott *
Toni Prantl * Franz u. Walter Horntrich *
- Samstag, 29.7.** 19.30 **Sonntagvorabendgottesd.** m. Ged. a. Fritz Holaus *
Olga u. Alois Falkner * Martha Amprosi *
- Sonntag, 30.7.** 8.15 **Wortgottesdienst i. Au**
9.30 **Wortgottesdienst i. d. Pfarrkirche**
- Samstag, 5.8.** 19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst** m. Ged. a. Willi Sonnweber *
1. Jahrt. v. Alois Pirchner, 1. Jahrt. v. Franz Lois Kuen *
- Sonntag, 6.8.** 8.15 **Ant i. Au** m. Ged. a. Sepp Fischer * Josef Klotz *
9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Josef Prantl *
Plattner Klaus u. Christine * Erich Parth *
- Mittwoch, 9.8.** 19.30 Eucharistiefeier i. **Habichen** m. Ged. a. Toni Prantl m.
Fam. * Ludwig Kuprian u. Angeh. * Herta Auer *
- Donnerstag, 10.8.** 7.15 Eucharistiefeier m. Ged. a. Koletta Sonnweber *
Eltern u. Brüder * Josef Perberschlag *
- Freitag, 11.8.** 19.30 Eucharistiefeier m. Ged. a. Ignaz Prantl * Josef Pienz*
Verst. d. Fam. Jakob u. Anna Plattner *
- Samstag, 12.8.** 19.30 **Sonntagvorabendgottesdienst** m. Ged. a. Aloisia u.
August Scheiring * Leopold Göbhard * Franz-Anton
Amprosi * Nach Meinung *
- Sonntag, 13.8.** 8.15 **Ant i. Au** m. Ged. a. Agnes Schmid u. Pf. Branny*
Arne Seelen * Anna Baumgartner *
9.30 **Ant f.d. Pfarrgem.** m. Ged. a. Franz u. Franzl Gritsch *
Alois, Maria, Hans u. Martha Amprosi * Willi Schmid *

Ein Indianer kommt zu weißen Freunden. Sie nehmen ihn im Auto mit übers Land. Eine weite Reise. Hohes Tempo. Nach einiger Zeit halten sie an und machen Rast. Wie sie wieder einsteigen wollen, bleibt der Indianer auf dem Boden sitzen.

»Komm«, sagen sie, »wir müssen weiter. Wir sind noch nicht am Ziel.«
»Ich kann nicht«, sagt der Indianer. »Ich muß warten, bis meine Seele nachgekommen ist.«

Warten, bis die Seele nachgekommen ist. – Das gehört wohl zu den Krankheiten unserer Zeit, daß wir dazu kaum mehr in der Lage sind. Wir sind unterwegs auf den Straßen, in der Luft, auf dem Meer; unterwegs mit unseren Gedanken und Plänen. Kaum hat der Sommerurlaub begonnen, planen wir schon wieder den Winterurlaub. Kaum hat die erste Urlaubswoche angefangen, planen wir schon für die zweite und dritte. Wir kommen nicht zur Ruhe und finden uns selbst nicht, weil wir nicht warten können, bis unsere Seele nachgekommen ist. Das »Programm« läßt keine Zeit dazu.

Warten, bis die Seele nachgekommen ist, das heißt nicht, untätig sein. Statt die Gedanken voraus-eilen zu lassen, könnten wir sie einmal hinauf-eilen lassen zu dem, der uns zum Leben helfen will, zur Gemeinschaft und zur Freude. Gott will nicht, daß wir hektisch und zerrfahren uns selber und anderen das Leben schwermachen. Er will nicht, daß wir nur leben oder gelebt werden, sondern daß wir fähig sind zum Er-leben.

Mit so vielem sind Ihre Tage gefüllt. Schönes und Unangenehmes ereignet sich. Geben Sie sich die Möglichkeit, diese Ereignisse zu er-leben, zu verarbeiten und zu bewältigen.

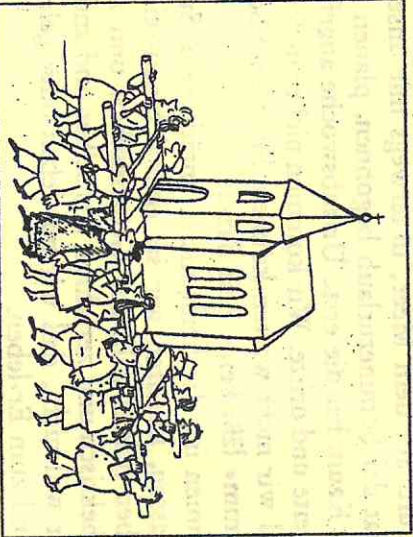
Lassen Sie Ihre Seele nachkommen. Kehren Sie ein bei dem, der bei Ihnen einkehren will, damit Ihr Leben heil und ganz wird.
Sie könnten Wesentliches versäumen – gerade weil Sie nichts versäumen möchten.

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Oetz. Für Inhalt und Druck verantwortlich: Pf. Ewald Gredler, Kirchweg 19 6433 Oetz. Redaktion: Dorli Falkner, Monika Fischer, Petra Pfausler, Ursula Stecher, Christine Schröcker u. Ewald Gredler.

Kirchenvolks-begehren in Oetz: Fast 700 Unterschriften

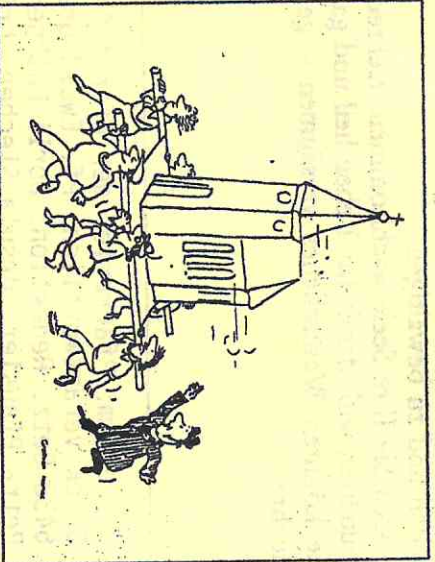
Wer hätte das gedacht?

692 Personen haben in den letzten Wochen mit ihrer Unterschrift bekräftigt, daß sie die Forderungen des Kirchenvolks-begehrens der Plattform „Wir sind Kirche“ unterstützen. Etwa 200 Unterschriften stammten dabei von Gästen oder Personen, die ihre Unterstützung in ihrer Heimatpfarre nicht abgeben konnten oder wollten.



Daß so vielen Menschen in Oetz die Zukunft unserer Kirche nicht gleichgültig ist, gibt Anlaß zu großer Hoffnung. Sie haben trotz der nicht gerade günstigen Startvoraussetzungen ausdrücklich gemacht, daß sie gerne in einer offenen Kirche leben würden, in der sie sich auch vorstellen könnten, daß verheiratete Männer und Frauen Pfarrgemeinden leiten.

Die hohe Zahl an Unterschriften - österreichweit werden wohl an die 400.000 zusammenkommen - zeigt, daß die Christinnen und Christen in kirchenorganisatorischen Fragen, die alle betreffen, mitemdenken,



Singen ist ein Geschenk.

9

Singen macht gut.

Das böse Wort, das Du sprechen willst, ersticht Dir, wenn Du zu singen beginnst, Familien und Freundesgruppen schließen sich fest zusammen, wenn sie beim Wandern oder in stiller Stunde miteinander singen.

Singen kommt von Gott.

Mit diesen Worten sei all unserer „Sing-Gruppen“ gedankt, die sich bereit erklären, das ganze Jahr hindurch mit viel Einsatz und Optimismus unsere Gottesdienste lebendig zu gestalten.



Die Gitarrensaite

Es war einmal eine Gitarrensaite. Sie lag dicht neben der Gitarre und dachte: »Wenn ich so dalege, dann bin ich frei; bin ja nicht eingespannt. Das fehlt gerade noch: Ich mich einspannen lassen auf dem altmodischen Klangkörper und dann noch neben die brummige Baßsaite rechts und die abgegriffene d-Saite links! So weit kommt das noch!« – Sie konnte die alte Gitarre und die Nachbarsaiten nicht gut sehen. Aber immer unglücklicher wurde die Gitarrensaite in ihrer einsamen Freiheit. Sie lag daneben und dachte: So kann's nicht weitergehen!

Da war auch ein Spieler, der sein altes Instrument sehr liebte. Er hatte sich geschworen, niemals eine Saite einzuspannen, wenn sie nicht wollte. So mußte er oft lange, lange warten, bis er wieder spielen konnte. Und nun sah er, wie die Gitarrensaite, am Boden liegend, unter ihrer Bedeutungslosigkeit litt. Er dachte: Wenn du wüßtest, was in dir steckt, welche Musik! Da sah er, wie die Saite ihn anblickte voller Not und Sehnsucht.

Da nahm er sie, behutsam spannte er sie ein, immer etwas mehr. Sie beginnt zu klingen, immer besser. Da nun hat sie die ihr genau entsprechende Tonlage erreicht und unversehens klingt sie in Harmonie mit den ganz anderen Nachbarsaiten. Das Spiel kann beginnen. Und Scharen von Menschen können begeistert werden.

SS

Urlaub - endlich am Ziel

Am Ziel der Wünsche und Träume. Tage oder Wochen des Ausspannens liegen vor ihnen.

Sie dürfen wandern, ausschlafen, baden, faulenzen, abschalten.

Oder sie empfangen selber Gäste und bemühen sich, ihnen die schönsten Tage des Jahres so angenehm wie möglich zu machen. Was für andere Erholung ist, kann für sie zur Belastung werden.

Ob sie selbst Urlaub machen oder andere im Urlaub betreuen, halten sie es wie der kleine Prinz - nehmen sie sich Zeit für sich selbst!

"Guten Tag", sagte der kleine Prinz.

"Guten Tag", sagte der Händler.

Er handelte mit höchst wirksamen durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken.

"Warum verkaufst du das?" sagte der kleine Prinz.

"Das ist eine große Zeitersparnis", sagte der Händler.

"Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreihundfünfzig Minuten in der Woche."

"Und was macht man mit den dreihundfünfzig Minuten?"

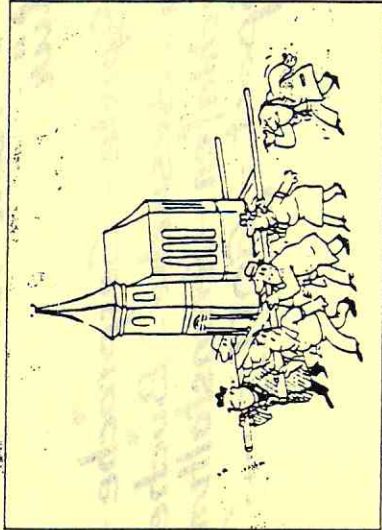
"Man macht damit, was man will ..."

"Wenn ich dreihundfünfzig Minuten übrig hätte", sagte der kleine Prinz, "würde ich ganz gemächlich zu einem kleinen Brunnen laufen ..."

(Aus: St. Exupéry, Der kleine Prinz.)

mitreden und auch mitentscheiden möchten.

So werte ich die großartige Beteiligung von so vielen engagierten Menschen auch als ein Signal an die Kirchenleitung, das ungefähr so lautet: **"Nehmt uns doch bitte endlich ernst."**



Zum einen Teil wird es jetzt an den verantwortlichen Bischöfen liegen, wie sie auf diese Botschaft reagieren. In unserer Diözese sind für einige Anliegen wie für die Weihe von bewährten, verheirateten Männern zu Priestern und für die Weihe von Frauen zu Diakonen oder größere Mitsprache bei der Bestellung von Bischöfen die Weichen ja schon durch das Diözesanforum gestellt.

Zum anderen Teil werden wir selbst auch zeigen müssen, was unsere Unterschrift wert ist, durch die **aktive Mitarbeit am Aufbau einer lebendigen, geschwisterlichen, offenen Pfarrgemeinde in Oetz**, in der alle willkommen sind - einer Pfarrgemeinde, in der sich die Menschen nicht eingeengt fühlen, sondern in der sie erleben, daß der Glaube zum Leben befreit.

Markus Köck
Markus Köck

Markus Köck

Montag 14. August, 20,30 Uhr
Geistliches Chorkonzert mit
unseren Chören in der Pfarrkirche

Freitag 25. August, 20,30 Uhr
Trompeten- und Orgelkonzert in
der Pfarrkirche.

6 Ferien für die ganze

FAMILIE

Freien heißt Zeit haben
für

Ausflüge - Spiele - Gespräche -
Wanderungen - Besuche - Bücher -
Freunde - Schlafen - Veranstaltungen
Hobbies - Sport - GART -

Meine Familie

Meine Familie, und das ist wirklich mehr
als in allen Situationen für mich da!

Ob ich Nummer habe oder Sorgen, sie
helfen mich, helfen mich ergreifen!

Ich bin auch manchmal schlamm,
doch das nimmt sie nicht so persönlich
hin.

Meine Familie vergrößert mich nie,
sie, lieber Gott beschütze sie!
Katharina

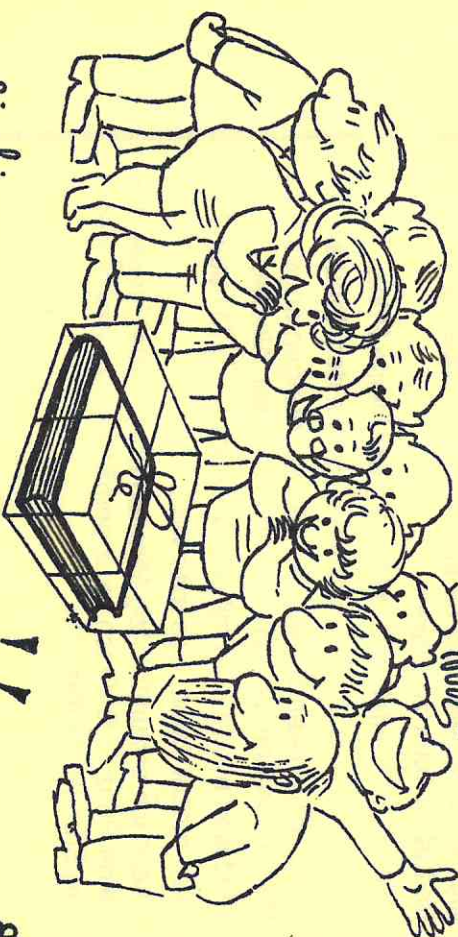
2. REDNIK KUF C 7

Ein Taxi für Mr. Potter

Das Fräulein nahm den Hörer ab: „Hallo?“
„Ist dort die Taxizentrale?“ fragte die Stimme am anderen Ende der Leitung.
„Ja, hier Taxizentrale!“
„Hier Potter. Ich hatte ein Taxi bestellt!“
„Ganz richtig, Mr. Potter.“
„Ich habe das Taxi für sieben Uhr bestellt, liebes Kind!“
„Für sieben Uhr...?“
„Jetzt ist es sieben Uhr dreißig, mein Täubchen. Von einem Taxi keine Spur!“
„Nun ja...“
„Ich will mit dem Taxi zum Flughafen, stülpe Seele! Die Maschine geht um acht Uhr!“
Das Fräulein hatte sich gefaßt: „Da machen Sie sich nur keine Sorgen, Mr. Potter. Das Taxi muß jeden Augenblick kommen, und was die Maschine um acht Uhr angeht, die ist sowieso meistens nicht pünktlich!“
„So, so!“ lachte Mr. Potter gequält. „Meistens nicht pünktlich? Nun, was das betrifft, da könnten Sie recht haben, mein Engel. Heute jedenfalls wird die Maschine auf keinen Fall pünktlich sein!“
„Auf keinen Fall...?“
„Auf gar keinen Fall! Ich bin zufällig der Pilot!“

FERIENZEIT = LESEZEIT!

Oder ergeht es Euch in ein paar Jahren oder gar jetzt schon wie diesen Lesern, die ein Buch lesen wie einen antiken Gegenstand ???



Hi-hi...
„Es gibt direkte und indirekte Steuern. Wer kann mir eine indirekte Steuer nennen?“ fragte der Lehrer.
„Die Hundsteuer!“ schrie der kleine Maxl.
„Wieso ist die indirekt?“ wollte der Lehrer wissen.
„Weil sie nicht direkt vom Hund bezahlt wird!“